



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

**Andachts- Und Lehr-Büchlein/ Zu Ehren Deß grossen
Heiligen Jn Wunder-Zeichen kräftigen/ Jn Lehr gantz
himmlischen Patriarchen Ignatii Der Gesellschaft Jesu
Stiffteren**

Cölln, 1717

Sibende Abtheilung. Nachfolg. Die Jgnatianische Tugend-Seel übet sich zur
Nachfolg Jgnatii in der Demuth.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-50320](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-50320)

oder Lincken / allenthalben die Demuth
sich spühren lasse : also redete Ignatius
selbst von diser Tugend der S. Magda-
lena von Pazzis. [a]

Sibende Abtheilung.

Nachfolg.

Die Ignatianische Tugend = Seel
übet sich zur Nachfolg Ignatii in
der Demuth.

WAnn du jemahlen / andächtige Igna-
tianische Seel / eine Heroische De-
muth gesehen hast / werdest du dise finden
in jenem tapffern Spanier Ignatio von
Loyola / deinem heiligen Vattern ; dem du
zu Ehren / gleicher Demuths-Übungen
werdest geflissen seyn / wie es dann deine
schuldige Lieb erfordert / zu einer eyfferigen
und vollkommenen Nachfolg abzustatten.
Und zwar Erstens beobachte / wie Igna-
tius denen Presthaften in denen Siech-
Häusern dienete / die Füß wusche / und
ihnen die Wunden von faulen Unrath
säuberte / ja so gar mit eigener Zungen
die abscheuliche Geschwär reinigte. Dir

(a) Fr. Ludovic. de Præsentat. in vit.

OVI

38

zu einer Nachfolg / daß du bereith seyst
die Kranckheit willigst anzunehmen / so
fern sie dir Gott zusenden wolte: auch daß
du besuchest mit tieffer Demuth und Ver-
derträchtigkeit einen verlassenen Krancken

Anderce. Der H. Ignatius vergoß
die Zähren vor Freuden / so er denen Kom-
men von dem / was ihm zu theil worden
das bessere mittheilen könnte. Du an
Ignatianischer Demuths-Zugend ange-
triben / befleisse dich deinen Gott in dem
Armen anzusehen; theile ihnen etwas mit
von deinem heutigen Mittag oder Nach-
mahl.

Dritte. Der H. Ignatius verband
sich auch mit einem Gelübd / keine Geis-
liche Würden oder Hochheiten anzuneh-
men: Dir soll es vor die gröste Würd
seyn / ein Kind Gottes zu seyn: Folge getreu
in zulässigen Dingen eines andern Gut-
gedüncken.

Vierdte. Der H. Ignatius verlangte
von allen verachtet / und für einen Thoren
geachtet zu seyn. Begehre umb der Lieb-
Gottes willen einiaue Unbild zu erdulden
Küsse drey mahl die Erd in öffentlichen
Kirchen.

Sünst

Fünffte. Der H. Ignatius hatte innerhalb dreßßig Jahren nicht einmahl eine Versuchung von der eytlen Ehr. Die seye besondern anbefohlen / daß du dich befließest umb die Tugend der Demuth eyffrigst bey G. Ott zu bitten / und anzuhalten; erinnere dich deiner Gebrechen.

Sechste. Der H. Ignatius gebrauchte sich grosser Demuth und Einfältigkeit in anderer Urtheil: entschuldigte und legte alles auß Demuth zum besten auß. Du Ignatianische Seel! seye bemühet von allen gutes zgedencken/ und ärgere dich an niemands Werck oder Worten.

Sibende. Der H. Ignatius lebte in äußerster Armuth/ und entzoge ihm auch auß Demuth in vilen/ was nothwendig zu seyn schiene. Du zur Nachfolg entblöße dich aller Neigung zu den zeitlichen Dingen; Spende heut etwas mehr unter die Armen auß / oder bette auß Antrib der Demuth vor dieselbe.

Achte. Der heilige Ignatius erzehlete selbst seine engene vor begangene Sündler auß tieffester Demuth/ damit er einen/ der sich schämete selbe zu offenbahren / kühn machte / und zur Buß vermögte.

Dise

OVI

38

Dise erzehlte Demuth / Ignatianische
Tugend-Seel! solle dir zur Nachfolg die-
nen; und muß dir nicht schwär fallen/ ein-
ne Demuth in dem Werck zu üben / wann
du siehest / daß der Nächste dardurch auff-
erbauet / und zum guten gelaitet wird.
Besonders nimb dir vor allzeit die War-
heit zu reden/ wann du umb ein Sach be-
fraget werdest/ ob schon dise wahre Ant-
wort dir hart ankomet/ und dich
villeicht vor andern zuschan-
den macht.



Vier

✻
D
sieh
beg

Le

D
ne
wel
wer
Gu
höc
H.
eine
ein
D